



Keimlings-Bestimmung

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

STIFTUNG KULTURLANDSCHAFT SACHSEN-ANHALT

Ackerwildkräuter und ihre Keimlinge

Ackerwildkräuter – auch Segetalarten genannt – zählen zur natürlichen Begleitflora unserer Äcker. Viele Arten sind mit dem Getreideanbau bei uns eingewandert. Ihr Vorkommen ist an den Anbau von Nutzpflanzen und die regelmäßige Bodenbearbeitung gebunden. Früher waren Ackerwildkräuter weit verbreitet. Die intensive Unkrautbekämpfung im Marktfruchtanbau führt neben der betriebswirtschaftlich erwünschten Produktivitätssteigerung zum Verschwinden der Ackerwildkräuter. Mehr als die Hälfte der Arten ist heute stark im Rückgang begriffen. Einige Arten sind bereits ausgestorben.

Merkmale der Art

In dieser Keimlingsbestimmungshilfe werden Merkmale anhand von Fotos dargestellt, an denen die Pflanzenkeimlinge erkennbar und von anderen Arten unterscheidbar sind.

Rote Liste Sachsen-Anhalt

Die unterschiedlichen Kategorien der Roten Liste der Pflanzenarten Sachsen-Anhalts geben den Gefährdungsgrad einer Art auf dem Stand von 2020 wieder. Sie dokumentieren die Bestandsrückgänge von Arten und dienen daher als Alarmsignal für einen schwindenden Artbestand.

Rote Liste Deutschland

Die unterschiedlichen Kategorien der Roten Liste der Pflanzenarten Deutschlands geben den Gefährdungsgrad einer Art auf dem Stand von 2018 wieder. Sie dokumentieren die Bestandsrückgänge von Arten und dienen daher als Alarmsignal für einen schwindenden Artbestand. Von den zehn Kategorien der Roten Liste sind für die hier aufgeführten Ackerwildkräuter nur fünf relevant.

- * ungefährdet
- V Vorwarnliste
- 3 gefährdet
- 2 stark gefährdet
- 1 vom Aussterben bedroht
- D Daten unzureichend

Diese fünf Gefährdungskategorien werden anhand eines Ampelsystems rechts oben dargestellt.

Fotos Deckblatt: Erich Greiner

Adonis aestivalis

Sommer-Adonisröschen

Habitat: Das Sommer-Adonisröschen ist ein typisches Ackerwildkraut auf basen- und kalkhaltigen Böden.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt länglich
lanzettlich



Merkmale

Jungpflanze:

Blatt zweifach
gefiedert
Blattstiel rinnig

Unterscheidung zu
Nigella arvensis:
Primärblätter im
Umriss oval

Agrostemma githago

Kornrade

Habitat: Die sehr selten gewordene Kornrade kommt auf sandig-lehmigen Äckern vor. Es gibt kaum noch autochtone Bestände. Inzwischen kommt die Art aber in vielen Blühmischungen vor.



Merkmale

Keimblatt:

Weich behaart, oval,
gegenständig



Merkmale

Jungpflanze:

Schlanke, lang
behaarte Blätter

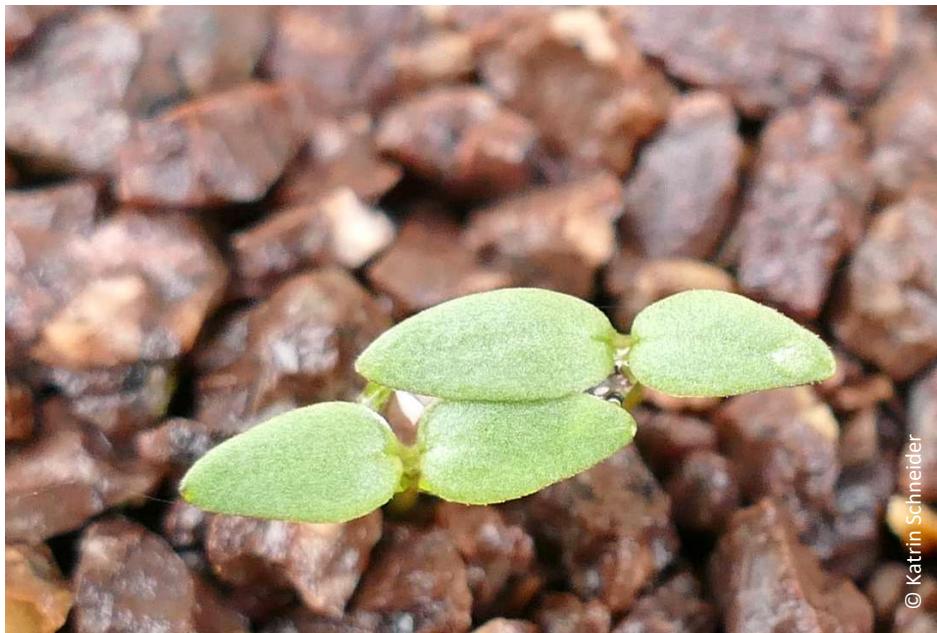
Anagallis foemina

Blauer Gauchheil

Habitat: Der blaue Gauchheil kommt vor allem auf kalk- und basenreichen, lehmig bis tonigen und oftmals skelettreichen Äckern vor.



© Erich Greiner



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Leicht konisch bis schmal-dreieckig, paarweise gegenständig, ganzrandig



© Karin Karinson

Merkmale

Jungpflanze:

Oval, Stängel vierkantig

Unterscheidung zu *Anagallis arvensis*: nur anhand der Blütenmerkmale zu unterscheiden

Buglossoides arvensis

Acker-Steinsame

Habitat: Die Acker-Steinsame kommt auf lehmig-tonigen und steinige Ackerböden vor.



© Erich Greiner



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt verkehrt eiförmig bis lanzettlich



Merkmale

Jungpflanze:

Schmale Blätter und aufrechter Stängel mit später rauer Behaarung

Bupleurum rotundifolium

Rundblättriges Hasenohr

Habitat: Das Rundblättrige Hasenohr ist eine typische Art der Kalk-Scherbenäcker.



Merkmale

Keimblatt:

Primärblatt eiförmig oval bis löffelförmig, ganzrandig.
Keimblätter
lanzettlich,
zugespitzt, Blätter
zart, meist hellgrün



Merkmale

Jungpflanze:

Blätter ungeteilt,
länglich-eiförmig,
umfassen unterwärts
den Stengel mit
zugespitzten
Öhrchen, kräftig
helle Blattadern
auch bei adulten
Pflanzen

Camelina microcarpa

Kleinfrüchtiger Leindotter

Habitat: Der Kleinfrüchtige Leindotter bevorzugt tocken-warme, nährstoffreiche und kalkhaltige Lehmböden.



© Katrin Schneider



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt rundlich,
kurz gestielt,
deutlicher
Mittelnerv, borstig
dicht behaart



Merkmale

Jungpflanze:

Breit lanzettlich mit
deutlichem
Mittelnerv, borstig
dicht behaart

Caucalis platycarpos

Acker-Haftdolde

Habitat: Die Acker-Haftdolde tritt in sehr trockenen, meist kalkhaltigen Getreideäckern auf.



© Erich Greiner



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt länglich
lanzettlich, kahl,
Mittelnerv deutlich.

Laubblätter:

wechselständig, oval
gefiedert, behaart,
Farbe oft rötlich



© Katrin Schneider

Merkmale

Jungpflanze:

Niedriger breit
ausladender Wuchs

Unterscheidung zu
Scandix pecten-
veneris: Primäre
Keimblätter länger
und dünner, Farbe
mehr hellgrün

Conringia orientalis

Ackerkohl

Habitat: Der Ackerkohl liebt warme, mäßig-trockene, meist kalkhaltige, skelettreiche Lehm- und Tonböden.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter oval bis keulig, Laubblätter eiförmig abgerundet



Merkmale

Jungpflanze:

Blätter deutlich geadert, saftig-fleischig erscheinend,
Blattfarbe grau-grün

Consolida regalis

Acker-Rittersporn

Habitat: Der Acker-Rittersporn kommt auf trocken-warmen, kalkhaltigen Böden vor. Auch unter dem wissenschaftlichen Namen *Delphinium consolida* zu finden.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt rundlich eiförmig, Stiel deutlich abgesetzt,



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter dreiteilig gelappt, später mehrfach tief handförmig gefiedert, breit verzweigend

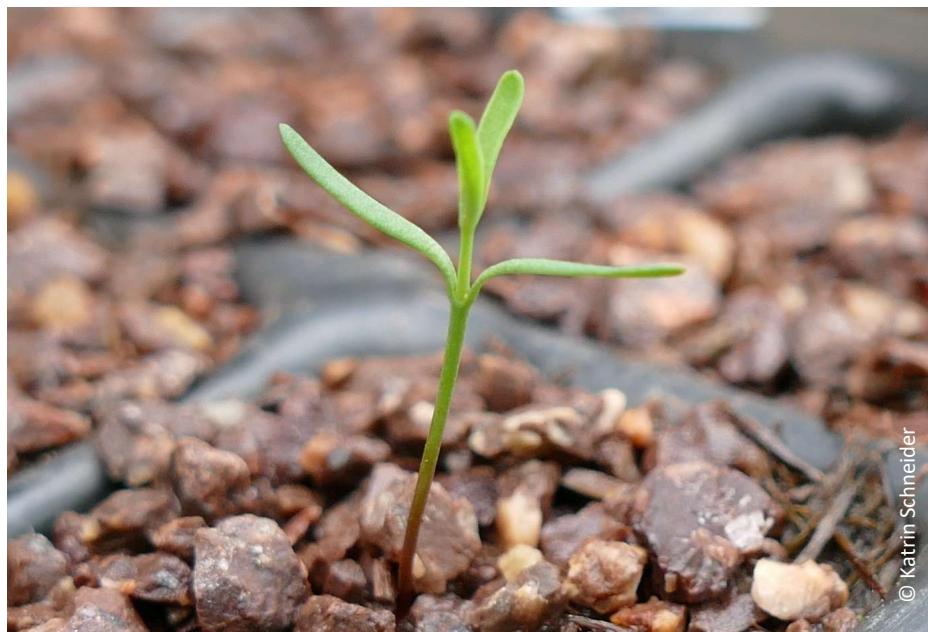
Euphorbia exigua

Kleine Wolfsmilch

Habitat: Die Kleine Wolfsmilch hat eine weite Standortamplitude, meidet nasse verdichtete Böden und bevorzugt trocken-warmer meist Kalklehm- oder Kalktonböden.



© Katrin Schneider



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Linealisch, grau-grün



© Katrin Schneider

Merkmale

Jungpflanze:

Zarte schmalblättrige Blätter, schraubig um den Stängel verteilt

Euphorbia falcata

Sichelblättrige Wolfsmilch

Habitat: Die Sichelblättrige-Wolfsmilch kommt nur noch extrem selten in sommerwarmen Gebieten, meist auf schwereren kalkhaltigen Böden vor.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter rundlich oval, später spatelig



Merkmale

Jungpflanze:

Blätter oft bläulich bereift, kahl, eiförmig-dreieckig, Mittelnerv in „Sichel“-Spitze endend

Galium parisiense

Pariser Labkraut



© Katrin Schneider

Habitat: Das Pariser Labkraut ist eine extreme Seltenheit auf wärmebeuteten Äckern.



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Oval-eiförmig,
quirlständig, deutlich
vom Stiel abgesetzt



© Katrin Schneider

Merkmale

Jungpflanze:

Zierliche Wuchsform

Unterscheidung zu
Galium aparine oder
Galium tricornutum:
Im Keimlingsstadium
sehr schwierig,
Blätter zarter

Galium tricornutum

Dreihörniges Labkraut

Habitat: Das Dreihörnige Labkraut tritt auf nährstoffreicherem, wärmebetonten Lehm- und Tonäckern auf.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt oval-länglich, Keimblätter im Verhältnis größer als erste Laubblätter



Merkmale

Jungpflanze:

Blätter lanzettlich, quirlständig, borstig behaart, verzweigt früh

Unterscheidung zu *Galium aparine* oder *Galium parisiense*: Im Keimplings- und Juvenilstadium sehr schwierig zu unterscheiden

Glebionis segetum

Saatwucherblume

Habitat: Die Saat-Wucherblume war früher ein gefürchtetes Unkraut, ist in Sachsen-Anhalt heute vom Aussterben bedroht und bevorzugt frische Böden.



© Erich Greiner



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt rundlich bis lanzettlich, stark gebuchtet bis fiederspaltig



Merkmale

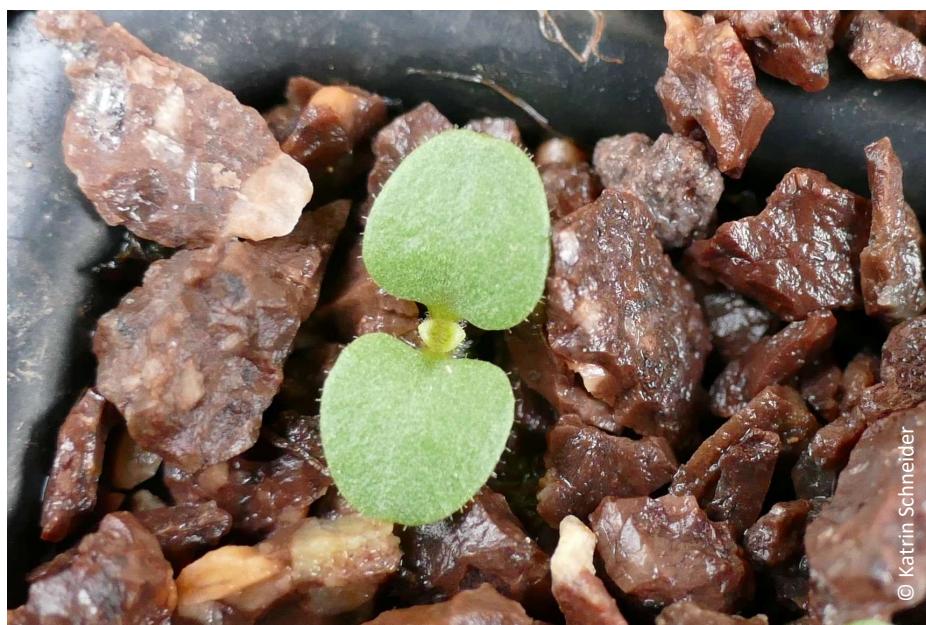
Jungpflanze:

Laubblätter
Endlappen eiförmig,
zugespitzt

Kickxia elatine

Spießblättriges Tännelkraut

Habitat: Das Spießblatt-Tännelkraut ist eine typische Art der Stoppeläcker, die mit ihren niederliegenden Stängeln weite Ausläufer bilden kann. Diese Art bevorzugt schwere, wärmebetonte Ackerböden.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt rundlich-dreieckig, behaart



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter später pfeilförmig

Unterscheidung zu

Kickxia spuria:

Laubblätter eirund,
Blattrand
ausgeschweift
gezähnt

Legousia hybrida

Kleinblütiger Frauenspiegel

Habitat: Der Kleinblütige Frauenspiegel liebt sommerwarmes Klima und magere, kalkreiche Böden.



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt fast viereckig-trapezförmig, Spitze leicht eingekerbt



© Katrin Schneider

Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter spärlich bewimpert, am Stiel verschmälert, wächst rosettig



© Katrin Schneider

Unterscheidung zu *Legousia speculum-veneris*: Laubblätter eirund, schwer zu unterscheiden

Melampyrum arvense

Acker-Wachtelweizen

Habitat: Der Acker-Wachtelweizen kommt selten auf wärmebetonten Äckern vor. Das sehr farbenfrohe Ackerwildkraut ist als Halbschmarotzer eine Besonderheit.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt lang-oval, dicklich, rötlich, unterseits kurz behaart



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblatt lang zugespitzt, am Grund gezähnt

(kein Foto von Jungpflanze vorhanden)

Myosurus minimus

Acker-Mäuseschwänzchen

Habitat: Dieses kleine Ackerwildkraut mit seinen typischen grasartigen Blättern kommt auf sauren, nährstoffreichen Äckern vor.



Merkmale

Keimblatt:

Keimlinge sehr klein,
Keimblatt erst
länglich schmal
horizontal wachsend,
später grasartig, kahl



Merkmale

Jungpflanze:

Blätter Grasartig,
Blütenboden wächst
bei Fruchtreife
auffällig in die Länge

Neslia paniculata

Finkensame

Habitat: Die Finkensame bevorzugt kalthaltige, oft steinige, wärmebetonte Ackerflächen oder auch schwere Böden.



© Katrin Schneider



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter rundlich,
Spitze abgeflacht
oder schwach
eingebuchtet



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter ei-
lanzettlich, rau,
kurzhaarig

Nigella arvensis

Acker-Schwarzkümmel

Habitat: Der Acker-Schwarzkümmel kommt nur noch sehr selten auf kalkreichen, skelettreichen Lehmäckern vor.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter erst lappig, ganzrandig



Merkmale

Jungpflanze:

Primärblätter fingerförmig dreiteilig, dann einfach bis doppelt schmal-lanzettlich gefiedert

Ranunculus arvensis

Acker-Hahnenfuß

Habitat: Der Acker-Hahnenfuß kommt auf lehmigen bis tonigen, eher nährstoffreichen, basischen Äcker vor.



© Erich Greiner



© Katrin Schneider

Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter derb, rundlich-oval, später tief handförmig geteilt



© Katrin Schneider

Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter kahl, tief geteilt mit schmalen gespaltenen Zipfeln

Scandix pecten-veneris

Venuskamm

Habitat: Der Venuskamm ist ein auffälliges Ackerwildkraut was bevorzugt lehmige bis tonige, meist skelettreiche Äcker.



© Erich Greiner



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter sehr schmal linealisch, später mehrfach gefiedert



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter mehrfach fein gefiedert, rauh

Unterscheidung zu *Caucalis platycarpos*: breitere Fiederblättchen, mehr dunkelgrün

Sherardia arvensis

Ackerröte

Habitat: Die Ackerröte bevorzugt lehmige bis tonige Äcker.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt derb rund-oval, Spitze eingezogen



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter quirlständig, stachelspitzig, borstig bewimpert, Stengel vierkantig

Silene noctiflora

Acker-Lichtnelke

Habitat: Die Acker-Lichtnelke kommt vorwiegend auf lehmigen, nährstoffreichen, basischen Äckern vor.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt oval-lanzettlich, kurz gestielt



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter eiförmig-lanzettlich, zerstreut behaart

Stachys annua

Einjähriger Ziest

Habitat: Der spätblühende Einjährige Ziest kommt nur noch sehr selten auf wärmebetonten, skelettreichen, lehmigen Stoppeläckern vor.



Merkmale

Keimblatt:

Keimblatt rund-oval,
deutlich gestielt



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter seicht
gekerbt mit wenigen
Fiedernerven, schwach
behaart

Unterscheidung zu
Stachys arvensis:

Laubblätter regelmäßig
tief gekerbt, im
Keimplatz stadium
schwer zu
unterscheiden

Valerianella dentata

Gezähnter Feldsalat

Habitat: Der gezähnte Feldsalat (gezähnte Früchte) kommt überwiegend auf nährstoffstreichen bis mageren, basischen Äckern vor.



© Leonie Clauß



Merkmale

Keimblatt:

Keimblätter rund-eiförmig, deutlich gestielt



Merkmale

Jungpflanze:

Laubblätter ei-lanzettlich zum Stiel hin schmal zulaufend, zuweilen gezähnt

Unterscheidung zu *Valerianella carinata*, *Valerianella locusta*: im Keimplanzenstadium kaum zu unterscheiden

Literatur

Frank D. et al. (2020): Rote Listen Sachsen-Anhalt Farne und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta), - Ber. Landesamt Umweltschutz Halle, Heft2/2020, 152-186.

Hamouz P., Hamouzova, K. (2016): A handbook of weed seedlings. Kurent.

Hanf M. (1976): Die Ackerunkräuter und ihre Keimlinge. BASF.

Holzner W., & Glauninger, J. (2019): Ackerunkräuter Bestimmung, Biologie, landwirtschaftliche Bedeutung Wolfgang Holzner, Johann Glauninger (3. Auflage). Leopold Stocker Verlag.

Metzing D., Garve E. & Matzke-Hajek G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13 - 358. Bundesamt für Naturschutz, Bonn - Bad Godesberg.

Recasens J., Conesa J.A. (2021): Malas hierbas en plántula: Guía de identificación. Edicions de la Universitat de Lleida.

Impressum

Das Projekt:

Die Keimlingsbestimmungshilfe ist im Rahmen Projektes „Erhaltung und Wiederherstellung der gefährdeten Segetalflora Sachsen-Anhalts“ mit Mitteln des europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) des Landes Sachsen-Anhalt entstanden. Das Projekt lief von Oktober 2022 bis September 2025.

Herausgegeben von:

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben-Börde
www.stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de

Bearbeitet von: Antje Lorenz, Leonie Clauß, Franziska Waldschmitt

Layout: Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Stand: Januar 2026

STIFTUNG KULTURLANDSCHAFT SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBiete.**